

## Goethe, Johann Wolfgang: Groß ist die Diana der Epheser (1812)

- 1 Zu Ephesus ein Goldschmied saß
- 2 In seiner Werkstatt, pochte,
- 3 So gut er konnt, ohn Unterlaß,
- 4 So zierlich er's vermochte.
- 5 Als Knab und Jüngling kniet' er schon
- 6 Im Tempel vor der Göttin Thron
- 7 Und hatte den Gürtel unter den Brüsten,
- 8 Worin so manche Tiere nisten,
- 9 Zu Hause treulich nachgefeilt,
- 10 Wie's ihm der Vater zugeteilt;
- 11 Und leitete sein kunstreich Streben
- 12 In frommer Wirkung durch das Leben.
  
- 13 Da hört er denn auf einmal laut
- 14 Eines Gassenvolkes Windesbraut,
- 15 Als gäb's einen Gott so im Gehirn,
- 16 Da, hinter des Menschen alberner Stirn,
- 17 Der sei viel herrlicher als das Wesen,
- 18 An dem wir die Breite der Gottheit lesen.
  
- 19 Der alte Künstler horcht nur auf,
- 20 Läßt seinen Knaben auf den Markt den Lauf,
- 21 Feilt immer fort an Hirschen und Tieren,
- 22 Die seiner Gottheit Kniee zieren;
- 23 Und hofft, es könnte das Glück ihm walten,
- 24 Ihr Angesicht würdig zu gestalten.
  
- 25 Will's aber einer anders halten,
- 26 So mag er nach Belieben schalten;
- 27 Nur soll er nicht das Handwerk schänden;
- 28 Sonst wird er schlecht und schmäählich enden.